

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 234.

Samstag den 6. October

1877.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 18. d. Mts. wird im Auftrag der k. k. Hospital-Commission der Bedarf an Erbsen, Linsen, Bohnen, Aukeln, Sago, Grieß, Gerste, Reis, Zweischen, braunem und weißem Zucker, Koffein, Citronen, Essig, Salz, Kaffee, Salatöl, kohlentem Öl und Petroleum für das hiesige Civil-Hospital im Submissionswege für das Jahr 1878 vergeben. Bietungsgeneigte wollen ihre Offerten unter Beifügung von Bietungsproben, verschlossen und mit der Aufschrift: „Submission auf Lebensmittel“ versehen, bis zum 18. d. Mts. Vormittags 10 Uhr auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung abgeben, woselbst die Bietungsbedingungen zur Einsicht offen liegen.

Wiesbaden, den 4. October 1877.
Königl. Civil-Hospital-Verwaltung.
Hölper.

Heute

Vormittag von 10—12 Uhr:

Versteigerung

von

Dürrgemüsen & Landesproducten
6 Friedrichstraße 6.

Ferd. Müller,
Auctionator.

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich meine bisher in der Häfnergasse betriebene Brodbäckerei nunmehr in mein eigenes Haus, Walramstraße 27 b, verlegt habe und werde außer derselben auch eine Feinbäckerei betreiben, was ich dem geehrten Publikum mit dem Bemerken mitzutheilen mir erlaube, daß ich stets bemüht sein werde, nur gute Waare zu liefern.

Friedrich Rössler.

Freunden und Bekannten, sowie einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich unter dem Heutigen die Wirthschaft

Mauritinsplatz Nr. 2

übernommen habe. Ich empfehle ein ausgezeichnetes Glas Bier, Wein, sowie kalte und warme Speisen und werde stets bemüht sein, die mich beehrenden Gäste zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

Frau Carl Berger Wittwe.

S. C.

Der Wiesbadener Corpscommissars findet

Samstag den 6. October,

nicht Montag, wie ein Correspondent des Tagblatts irriger Weise meldete, statt.

Das Comité.

11857

I. A.: Roth, Referendar.

Der Bund der Schreiner und verwandter Berufsgenossen, verbunden mit einer Krankenliste, hält seine Versammlungen heute, sowie alle Samstags 8 1/2 Uhr Abends im „Caféhaus zum Anker“, Neugasse, ab. Nähere Auskunft ertheilt unser Cassirer, Herr Wilh. Lambert, Räder, Ellenbogen-gasse 2, 3 Stiegen.

Der Vorstand. 11808

Eine große Parthie

Weisse Gardinen

in Resten von 2—4 Fenstern in eleganten Mustern und gut waschbarer Qualität werden sehr billig verkauft. 418

M. Wolf „zur Krone“.

Eine Parthie zurückgelehnter Möbelstoffe und Glässer Möbel-Gestonnes

zu ungewöhnlich billigen Preisen.

Becker'sche Musikschule,

Friedrichstraße 22, 1 Treppe.

Lehranstalt für höheres Klavierspiel, Gesang, Theorie und Ausbildung für das Lehrfach. — Neue Kurse für Anfänger und Vorgesessene. — Beste Referenzen; mäßige Honorarbedingungen. — Prospekte und nähere Auskunft durch den Vorsteher

11850

Heinrich Becker, Friedrichstraße 22.

Möbel,

worunter 2 Buffets, Ausziehtische, sehr schön und wenig gebraucht, mehrere elegante Gas- und Kerzenluster, sowie Möbel, Betten, Spiegel jeder Art empfiehlt

W. Schwenck, 16 Nerostraße 16.

Dieselbst befindet sich eine Sammlung guter Delgemälde, alter antiker Möbel u. dgl.

11691

I^a Petroleum per Schoppen 14 Pfg.

Carl Witzel,

11874 19 Rehgergasse 19, früher Ebert'scher Laden.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht eine Stelle. Näheres Rheinstraße 32, zwei Treppen hoch. 11827

Eine gesunde Schenkamme sucht Stelle. Näheres bei **Schick, Seilergasse 4 in Mainz.** 11810

Ein Fräulein in gesetztem Alter wünscht unter bescheidenen Umständen Stelle zur Stütze der Hausfrau oder selbstständigen Führung des Haushaltes. Offerten unter L. S. 20 werden an Expedition d. Bl. erbeten. 11812

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau, als Bonne zu einigen Kindern oder als Gesellschafterin einer Dame, hier oder auswärts. Näh. Exped. 11814

Eine gebildete und in allen Haushaltungs-Geschäften erfahrene Witwe, welche an Selbstständigkeit gewöhnt ist, sucht zum 15. October Stelle in einer Familie oder bei einem Herrn. Auch würde sie gerne die Pflege einer kranken Dame oder eines Herrn übernehmen. Gute Referenzen stehen zur Seite. Offerten unter P. 303 postlagernd Wiesbaden erbeten. 11815

Eine Person in den 30er Jahren, welche in allen häusl. Verrichtungen, sowie in Handarbeit verwendbar ist, auch schon bei Kindern, sucht entspr. Stelle, am liebsten als Haushälterin. Dieselbe wird jeder Beziehung sehr empfohlen Lammstraße 25, III. 11858

Ein Mädchen, welches das Weißzeugnähen und Kleidermachen gelernt hat, wünscht Stellung in einem Geschäft und kann gleich ansetzen. Näh. kleine Kirchstraße 2 bei Herrn **Kiekenwetter.** 11838

Zwei anständige Mädchen suchen Stelle als Zimmer-, Haus- oder Bodenmädchen oder als Bonne zu Kindern. Näheres Adolfsstraße 23, eine Stiege hoch. 11833

Stellen suchen: Kammerjungfern, Bonnen, feinere Hausmädchen, Bodenmädchen und eine gesetzte Person zu kleinen Kindern durch **Ritter, untere Webergasse 13.** 11903

Ein anständiges Mädchen, welches alle weiblichen Arbeiten versteht, sucht Stelle in einem feineren Ladengeschäfte. Offerten unter Briefe A. J. 7455 an **D. Frenz in Mainz** erbeten. 15

Stellen suchen: 4 perfekte Herrschaftsdamen, feinebürgerliche Köchinnen, feinere Hausmädchen, Bonnen, Kammerjungfern, Damen-Haushalterin, 1 Kinderfrau mit 8jährigen Zeugnissen, Mädchen für en-gesetzten, Haus-, Küchen- und Kinder-mädchen durch Frau **Birk, angemeine Webergasse 5.** 11907

Ein israelitisches Mädchen von auswärts, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle als Köchin allein durch Frau **Birk, H. Webergasse 5.** 11907

Eine Köchin, welche selbstständig die feine und bürgerliche Küche zu versehen und Hausarbeiten übernimmt, sucht auf gleich Stelle. Näheres Pfingergasse 9, 2 Stiegen hoch. 11897

Ein junger Mann sucht Stelle als Hausbursche oder Ausläufer gegen mit oder ohne Kost. Näh. Exped. 11840

Ein zuverlässiger Aufseher, der gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht eine Stelle. Näheres Walramstraße 17. 11889

Ein tüchtiger Koch, in der feineren Restauration sehr bewandert und gut empfohlen, sowie ein junger Kellner suchen für bald Stelle durch **Ritter, untere Webergasse 13.** 11903

Personen, die gesucht werden:

Zwei anständige Mädchen können das Weißzeugnähen gründlich lehren. Näheres Expedition. 11870

Ein reines Monatsmädchen wird gesucht Schwalbacherstraße 31, 2. Etage. 11869

Ein Mädchen zu einem Kinde auf täglich einige Stunden gesucht. Anmeldungen Sonnenbergerstraße 63 Vormittags. 11865

Ein starkes, zuverlässiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näheres Mainzerstraße 5, eine Stiege hoch. 11813

Eine gesetzte, brave Köchin, die Hausarbeit mitverrichtet, wird zum 15. October in eine stille Familie gesucht. Näheres Bahnhofstraße 8, 2. Etage. 11817

Gesucht zum 18. October ein mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen Wilhelmstraße 32. 11860

Ein Mädchen wird gesucht Emmerstraße 11, 1 Treppe. 11859

Helenenstraße 11, Parterre, wird ein **tüchtiges Hausmädchen gesucht.** 11855

Ein braves, fleißiges Mädchen wird gesucht. Näheres bei **G. Meyer, Pfingergasse 10.** 11884

Es wird ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit, sowie ein Kinder-mädchen gesucht Rheinstraße 7, Parterre. 11881

Ein braves, fleißiges Mädchen auf gleich gesucht Schwalbacherstraße 9. 11878

Gesucht ein gef. Mädchen, welches kochen kann. N. Nählg. 4, 2. St. 11855

Gesucht zwei Leute zu einer Herrschaft, ein Mädchen, welches kochen kann, als solches allein durch **A. Eichhorn, Faulbrunnstraße 8.** 11855

Gesucht eine perfekte Herrschaftsköchin gegen hohen Gehalt, eine Köcheldin für außerhalb, ein Mädchen, das kochen kann, für nach Rotterdam, bürgerl. Köchinnen für hier und außerhalb, sowie Mädchen für Küchen- u. Hausarbeit d. **Ritter, untere Webergasse 13.** 11903

Ein Mädchen, welches auch die bürgerliche Küche versteht, gesucht Friedrichstraße 33, 2 Treppen hoch links. 11901

Gesucht wird eine feinebürgerliche Köchin durch Steuernagel's Placirungs-Bureau, Goldgasse 3. 11893

Gesucht auf den 1. oder 15. November für eine kleine Familie ein Mädchen, das selbstständig kochen kann. Näheres Mainzerstraße 13. 11882

Ein ordentliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird gesucht Bahnhofstraße 12, eine Stiege hoch links. 11845

Ein erfahrenes Mädchen für die Küche und ein solches, das nähen und bügeln kann, sogleich gesucht Oranienstraße 6. 11836

Ein Schweizer und ein tüchtiger Knecht zu Pferden gesucht. Näheres Adelsbaderstraße 9, Hinterhaus, Parterre. 11895

Ein Hausbursche wird gesucht Pfingergasse 31. 11829

Zum **Vorlesen** für einige Nachmittagsstunden wird ein belesener Junge gesucht. Näh. Exped. 11909

Gesucht ein Chef nach außerhalb in ein fürstliches Haus durch **A. Eichhorn, Faulbrunnstraße 8.** 11893

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht von einer anständigen Dame zwei möblierte Zimmer im Mittelpunkte der Stadt, womöglich mit Mittagstisch. Adressen unter C. W. 47 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 11902

Angebote:

Bahnhofstraße 8 in der Frontspitze ist ein freundlich möbliertes Zimmer an einen ruhigen Herrn zu vermieten. 11135

Bleichstraße 13 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Mansarde zu vermieten; auch ist eine Mansarde an eine einzelne Person auf gleich zu vermieten. 11846

Bleichstraße 21 ist eine große, heizbare Mansarde sogleich zu vermieten. 11863

Langgasse 49 (Feller & Seels) ist die 2. Etage von 7 Zimmern u. sofort zu vermieten. Beste Geschäfts- und Fremdenlage. 11849

Neurostraße 27 ist ein Logis von 2 oder 3 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 11896

Rheinstraße 19 ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 11825

Sonnenbergerstraße 27 (Leberberg 2) elegant möbliertes Zimmer und Wohnungen zu vermieten, eventuell Pension. 11821

Wellrichstraße 4 rechts ein möbl. Zimmer zu vermieten. 11822

Ein großes, gut möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten Feldstraße 2 im 2. Stod. 11809

Möblierte Zimmer sind zu vermieten Müllerstraße 2. 11847

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Rheinstraße 38, vis-à-vis der Kaserne. 11879

Möblierte Zimmer Schwalbacherstraße 1. 11861

Ein reinlicher Arbeiter findet Schlafstelle Neugasse 5, 3. St. 11886

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Albrechtstraße 1f im dritten Stod. 11871

(Fortsetzung in der Beilage.)

Bekanntmachung.

116

An dem Vorschußvereinsgebäude sollen einige innere Fenster angefertigt werden; die **Glaserarbeit** ist zu 455 M. 52 Pfg., die **Schlosserarbeit** zu 85 M. veranschlagt.

Die Arbeiten werden im Wege der öffentlichen Submission vergeben. Kostenanschläge mit Uebernahme-Bedingungen liegen auf dem Baubureau während der üblichen Bureaustunden offen. Die Submissionen sind versiegelt mit der Aufschrift: **Submission auf Glaserarbeit (Schlosserarbeit) für das Vorschußvereins-Gebäude zu Wiesbaden** bis zum 11. October l. J. Mittags 12 Uhr auf dem Bureau des Vorschußvereins einzureichen, und findet in diesem Termin auch die Eröffnung der Offerten im Beisein der etwa erschienenen Submittenten statt.
Wiesbaden, den 5. October 1877.

Vorschußverein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Brück.

pp. Gabel.

Anzeige.

Mit höf. Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Herrn Oberbürgermeisters, wonach mir neben meinen bisherigen Functionen als **Leihhausmaler** auch diejenigen eines **Leihhaus-Taxators** für Kleidungsstücke u. übertragen worden sind, halte ich mich zu allen in **beide** Aemter einschlagenden Besorgungen mit dem Bemerken bestens empfohlen, daß ich in dem Hause **Schulgasse 1** (Bodenlokal rechts) zu diesem Zwecke während des ganzen Tages zu sprechen bin.

Achtungsvoll

H. Reininger, Schneidermeister,

11911 beeidigter Taxator und Maler am städtischen Leihhause.

Goldenes Lamm,

Eingang Langgasse und Rehgergasse 26.

Heute Abend 7 1/2 Uhr, sowie morgen Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

Frei-Concert.

11848

Achtungsvoll **Gozl.**

Reinschmedender **Ceylon-Kaffee** von 1 M. 24 Pfg. an per Pfd.,
feinstes **Blumenmehl** von 25 Pfg. an per Pfd.,
alle Suppenartikel, gut und billigst,
große, gepaltene **Erbsen**, sog. Riesenerbsen, per Pfd. 25 Pfg.,
sehr schöne gebrochene **Erbsen** per Pfd. 23 Pfg.,
Beckertinsen per Pfd. 24 Pfg.,
Mitteltinsen per Pfd. 23 Pfg.,
große und Perlbohnen per Pfd. 20 Pfg.

Carl Witzel,

11878 19 Rehgergasse 19, früher Eberh'scher Laden.



Von heute an befindet sich meine Wohnung nebst Werkstätte

H. Schwalbacherstraße 9.

Georg Hrch. Nöll,

11887 **Schreinermeister.**

Wohnungs-Wechsel.

F. Petroschka, Lohndiener, wohnt jetzt **Girschgraben No. 12, 2 Treppen hoch**, und empfiehlt sich im **Gerviren u. f. m.**

11853

Feine **Parzer Kanarienvögel** (Koller, Blüten- und Nachtigallenschläger) sind zu haben **Friedrichstraße 37, Etb., 3 St.** 11000

Haasenstein & Vogler

Erste und älteste

Annoncen-Expedition

Frankfurt a. M., 22 Götheplatz 22.

Agenturen in:

Cassel, Gießen, Darmstadt, Mannheim, Carlsruhe, Wiesbaden.

Annoncen aller Art, Stellen-, Kauf-, Verkauf-, Heiraths-, Agentur-Gesuche etc. in alle Blätter und Fachzeitschriften der Welt besorgen wir **ohne alle Nebenkosten.**

Specialität: Ausschliessliche Regie fast aller grösseren Schweizer, der meisten Pariser, Russischen, Englischen, Holländischen Insertions-Organen.

Das

Allgemeine Deutsche Reichs-Adressbuch pro 1878

erscheint Ende December 1877 in einer neuen, vollständig revidirten Auflage (auf 500 Seiten in groß Octav) und enthält **sämmtlichen Civil- und Militär-Verwaltung des Deutschen Reichs über 40,000 richtig gestellte Adressen der bedeutendsten Firmen des Handels und Fabriklandes in Deutschland** (branchenweise ordnet).

Der Preis bleibt pro Exemplar für die Abonnenten 10 M. nach dem Erscheinen im Buchhandel 12 M.

Allen denjenigen Firmen, welche noch keinen Antragsbogen pfangen haben, senden wir dieselben auf Verlangen sofort zu.

Strasburg, Ende September 1877.

Die Expedition des Allgemeinen Deutschen Reichs-Adressbuchs

Unterhosen & Unterjacken

Damen- und Kinder-Strümpfe,

Flanell-Hemden — Socken

in allen Qualitäten zu **billigsten**, festen Preisen
Anfertigung sämmtlicher Artikel nach Maß.

Georg Hofmann, 14 Langgasse 14

9405

Strumpfwaaren- & Wäsche-Manufactur.

Herren-Filzhüte

in den allerneuesten Formen:

Steife Hüte von Mark 3.—

weiche Hüte „ „ 2.20

Knaben-Hüte „ „ 1.25

bis zu den feinsten Sorten.

Bei abnormer Kopfbildung werden die Hüte mit Conformation nach Maß hergestellt.

Alle Reparaturen an **Filz- und Seidenhüten** werden prompt und bestens ausgeführt.

Damen-Filzhüte

in den allerneuesten Formen von 90 Pf. anfangend

Garnirte Damenhüte

empfehlen in sehr großer Auswahl zu den billigsten festen Preisen

11824 **P. Peaucellier, Marktstraße 26**

Listen zur **Frankfurter Pferdemarkt-Verlosung** sind zu haben **Langgasse 27.**

Den Druck von Werken und Brochuren

übernimmt die

P. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,
Langgasse 27.

Brockhaus' Bilder-Atlas.

In neuer Lieferungs-Ausgabe erscheint:

Bilder-Atlas.

Monographische Encyclopädie der Wissenschaften und Künste.

Ein Ergänzungswerk zu jedem Conversations-Lexikon.

Zweite umgearbeitete Auflage.

Atlas von 500 Tafeln in Stahlstich, Holzschnitt und Lithographie.

Erläuternder Text von zwei Bänden Lexikon-Octav.

In Lieferungen zu 75 Pf.

Die erste Lieferung ist soeben eingetroffen. Ein illustrirter Prospect gratis.

Jurany & Hensel.
(C. Hensel.)

Kriegerverein „Allemannia“.

Samstag den 6. October Abends 9 Uhr statutenmäßige

General-Versammlung

im Vereinslokal „Restauration Hahn“, Spiegelgasse.
Der Vorstand.



Joseph Glück,
Uhrmacher,
6 Michelsberg 6,
empfiehlt sein Lager aller Arten
Uhren.



11877

Reparaturen werden unter Garantie schnell und billigt ausgeführt.

Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne

Karlstraße 15, I. Stock.

Adolph Strauss.

Unser **Comptoir** befindet sich jetzt in
unserem Hause

Karlstraße 15.

Gebrüder Strauss,
Weinhandlung.

Winterschuhe, Gummischuhe,
Einlegesohlen

in großer Auswahl und besser Qualität bei
Jos. Fischer, Mehrgasse 14.

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen Freunden und Bekannten, sowie einem geehrten Publikum
die ergebene Anzeige, daß ich unter Heutigem **Römerberg 25**
eine **Brod- und Feinbäckerei** eröffnet habe, und wird es mein
eifrigstes Bestreben sein, alle mich beehrenden Herrschaften zur
größten Zufriedenheit zu bedienen.

11876 Achtungsvoll **Albert Wiegand.**

Johann Hoff'schen Malz-Extract,

desgleichen concentrirten **Malz-Extract, Malz-Brust-**
boubons, Malz-Zucker, Malz-Chocolade, Malz-
Chocoladen-Pulver, sowie alle sonstigen **Malz-Präparate**
von demselben empfiehlt

11890 **H. Wenz, Spiegelgasse 4.**

Zum Römersaal.

Heute Nachmittag von 5 Uhr an in und außer
dem Hause:

Spanjan,

sowie ausgezeichnetester süßer und rauscher
Apfelwein.

11881



Neue Fischhalle,

Gde der Gold- und Mehrgasse.

Ganz frisch vom Fang: Saumon der Schellfische und Cabliau
(ausgezeichnete Qualität), Steinbutt (Tarbot), Seezungen (Soles),
Schollen, Stör, Rheinfalme, sowie lebende Hechte, Aale, Karpfen,
Schleien und Barsche etc.

393 **F. C. Hench, Postleierant.**

Die erwartete Sendung

11880

feinste Schmelzbutter

ist heute eingetroffen,

I. Schweineschmalz

per Pfd. 60 Pfg. bei

Schmidt, Mehrgasse 25.

Alle Sorten Tabake und Cigarren.

Von letzteren mache auf eine sehr beliebte Sorte zu 5 Pfg.
aufmerksam.

Carl Witzel,

11875 **19 Mehrgasse 19, früher Gerk'scher Laden.**

9 kleine Schwalbacherstraße 9

wird täglich süße und saure Milch, sowie süßer
und saurer Rahm abgegeben.

11904

Einladung.

Sonntag den 7. October wird ein **Gänse-Schiessen**
zu **Redenbach** abgehalten. Anfang Nachmittags 1 Uhr.

Hierzu ladet höflichst ein

11888

W. Dambmann.

Salz-Niederlage

en gros.

Kochsalz & Viehsalz

(in Säcken à 50 und 100 Kilo),

Tafelsalz

empfiehlt
6871

Adolph Schramm,
Rheinstraße 7.

Höchst wichtig für Bruchleidende.

Das bewährte ächte Bruchpflaster, dem schon Tausende Genesung von schweren Bruchleiden verdanken, kann stets nur direkt von Unterzeichnetem, die Dosis für 2 Zhr., bezogen werden. (Für einen neuen Bruch ist eine Dosis zur vollständigen Heilung genügend.) Bei der Exped. d. Bl. kann auch jederzeit ein Schriftchen mit Belehrung und vielen Hundert Zeugnissen bezogen werden.

Krüst-Altherr,

178

Brucharzt in Gais, Kt. Appenzell (Schweiz).

Gelbe Fussbodenlack-Farbe

(Wiebricher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte gelbe Fussbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fussbodenlack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfund 1 Mk. 50 Pfg. ohne Emballage.

Wiebrich, den 26. März 1877.

11832

Adolph Berger,

Firniss-Fabrik, Rathhausstraße.

Verkaufsstelle bei J. Gottschalk, Goldgasse 2 in Wiesbaden.

Möbel-Verkauf

Ellenbogengasse 9 und Hochstätte 12 (Hauptlager).

Auf alle Sorten Möbel in Kuchbaum, Kastenmöbel, runde, ovale und edige Tische, Rohr- und Strohstühle, 2 feine Plüschgarnituren, 6 feine Pfeilerspiegel, Betten, Koffhaar- und Seegrasmatrizen zu bedeutend billigen Preisen mache besonders aufmerksam.

225

H. Martini.

1/4 Sperritz ist abzugeben Langgasse 36.

11895

Damentleider und Paletots werden billig angefertigt, sowie getragene Mäntel neu modernisiert bei

11899

Ph. Diefenbach, Grabenstraße 14, 1 St. h.

Fasseloche,

11-jährig, zu verkaufen auf dem „Rechtsbäuer Hof“.

11906

Äpfel zu Äpfelwein, 200 Pfd. zu 9 Mark, zu verkaufen durch **A. Eichhorn,** Faulbrunnstraße 8.

11894

Rapellenstraße 1 sind **Plüsch- und Rohäpfel,** auch schöne **Rüße** preiswürdig zu haben.

11885

Dochter 9 sind **Äpfel** zu verkaufen.

10811

Junge Kanarienvögel, sehr gute Schläger, sind zu verkaufen Launusstraße 12.

11918

Mainzerstraße 2 im Seitenbau ist ein fast neues **Tafelklavier** sofort zu verkaufen. 10870

Rikolostraße 6 ein fast neuer **Regulirofen** zu ver. 11872

Frankenstraße 16 im Dachlogis sind zu verkaufen: 1 Schieblarm, 1 Holzschlägel, 4 Bidel, Reile, Zwerghaden, 2 Steinschläger, Rechen, Grabstücken und 1 Holzteil mit Eisenbeschlag. 11908

Eine Grube **Dung** zu verkaufen Röderstraße 16, Strb. 11831

Verwandten und Freunden die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber, guter Oatte, **Heinrich Weillbacher,** in seinem 25. Lebensjahre am Mittwoch den 3. October Nachts 11 Uhr im elterlichen Hause zu Wicker sanft verschieden ist. Um stille Theilnahme bittet
11910 Die trauernde Gattin: **Elise Weillbacher.**

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

4. October.

Geboren: Am 2. Oct., dem Zimmergesellen Johann Philipp Heinrich Meyreiß e. L., R. Anna Catharine Wilhelmine. — Am 27. Sept., dem Längergehilfen Georg Diehl e. S., R. Heinrich Josef. — Am 3. Oct., dem Kaufmann Adolf Linnenloß e. L. — Am 1. Oct., dem Länger Heinrich Schön e. S.

Aufgehoben: Der Drechsler Georg Anton Kunz von Oberursel, wohnh. dahier, und Marie Magdalene Schirg von Schwanheim, K. Höchst, wohnh. dahier. — Der Schriftföher Wilhelm Friedrich Gustav Sperling von Magdeburg, wohnh. dahier, und Johanna Magdalene Catharine Friedert von hier, wohnh. dahier. — Der Bädergehilfe Carl Laule von Oberbirlen, Gemeinde Siegen, Großherz. Bad. Kreises Friedburg, wohnh. dahier, und Anna Marie Fering von Rennerod, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 3. Oct., der Kaufmann Carl Krohn von Stettin, alt 60 J. 11 M. 29 J. — Am 4. Oct., Barbara Eva, L. des Gärtners Gottfried Pelsch, alt 4 M. 26 J.

Evangelische Kirche.

XIX. p. Tr.

Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Conf.-Rath Lohmann.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer Cäsar.

Bestunde in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Cäsar.

Mittwoch den 10. October Abends 6 Uhr: Missionsstunde durch Herrn Schrenk.

Katholischer Gottesdienst

in der Rothkirche Friedrichstraße 19.

Rosentranzfest.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 9 1/2 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen.

Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/2, 8 und 9 1/2 Uhr.

Dienstags, Mittwochs und Freitags 7 1/2 Uhr sind Schulmessen.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Versammlung der Erstcommunicanten pro 1878, und zwar: der Knaben Montag den 8. October Vormittags 11 Uhr in der Elementar-Knabenschule (Schulberg 10), der Mädchen Dienstag den 9. October Vormittags 11 Uhr in der Mädchen-Mittelschule auf dem Markte.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheidstraße 23.

Am XIX. Sonntage nach Trinit. Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.

Pfarrer Hein.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 7. October Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe und Predigt.

(Brotesfor Dr. Reusch in Bonn.)

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr.

S. Augustine's English Church.

Nineteenth Sunday after Trinity.

Matins, Sermon, Holy Communion at 11. Evensong and Litany at 8. 30.

Wednesday. Matins and Litany at 11.

Friday. Evensong at 4.

Mainz, 5. Oct. (Fruchtmarkt.) Auf dem heutigen Markte waren die Preise für sämtliche Fruchtgattungen unverändert. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen 21 Mk. 50 Pf. bis 23 Mk., 200 Pfd. Korn 18 Mk. bis 18 Mk. 25 Pf., 200 Pfd. Gerste 19 Mk. bis 19 Mk. 50 Pf. Im Großhandel flau, ungarischer Weizen je nach Qualität 25 Mk. bis 27 Mk.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 4. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien) .	832,62	834,80	835,74	834,38
Thermometer (Reaumur) .	6,0	12,0	7,2	8,40
Dampfspannung (Bar. Lin.)	8,28	8,02	8,14	8,14
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	96,8	54,0	88,8	78,80
Windrichtung u. Windstärke	N.	N.O.	N.O.	—
	stille.	stille.	stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Rheinische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

Tannusbahn. Abfahrt: 6.30† — 8† — 9.18.*† — 11.06.*† — 11.55.† — 2.24.† — 4.08.*† — 4.52 (nur bis Mainz). — 5.32.*† — 6.30.† — 7.32.* — 8.55.† — 10.04 (nur bis Mainz).
Ankunft: 7.43. — 8.33.*† — 9.46. — 11.35.*† — 12.59.† — 8.09.*† — 3.36 (nur von Mainz). — 4.39.† — 5.13.*† — 6.30 (nur von Mainz). — 7.15.† — 8.40.*† — 10.08.† — 11.13 (nur an Sonn- und Festtagen).

Rheinbahn. Abfahrt: 5.48. — 7.30 (nur bis Rüdesheim). — 8.20.* — 11.23. — 2.58. — 3.16 (nur an Sonn- und Festtagen bis Rüdesheim). — 4.58. — 7.04. — 9.50 (nur bis Rüdesheim).
Ankunft: 8.02 (nur von Rüdesheim). — 9.20. — 11.06. — 2.35. — 6.35. — 7.43.* — 9.05 (nur von Rüdesheim). — 9.20 (nur an Sonn- und Festtagen von Rüdesheim). — 10.32.

* Schnellzüge. † Verbindung nach und von Soden.

Omnibusfahrt zwischen Wiesbaden u. Sonnenberg.

Abfahrt von Wiesbaden: Vormittags 9½ und 12 Uhr; Nachmittags 3½, 5 und 8 Uhr.

Abfahrt von Sonnenberg: Vormittags 8½ und 10½ Uhr; Nachmittags 2½, 4 und 7 Uhr.

Eilwagen.

Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Ditz), Nachmittags 6 Uhr nach Wehen, Kirberg, Dausborn und Jbslein.
Ankunft: Von Jbslein, Dausborn, Kirberg und Wehen 7 Uhr 55 Min. Vormittags, von Schwalbach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft. Abfahrten von Dieblich: Morgens 7¼, 9¼ (Schnellfahrten, Salonboote „Gumboldt“ und „Friede“), 10¼ Morgens bis Köln; 12¼ Uhr Mittags bis Coblenz; Morgens 10¼ Uhr bis Mannheim; Morgens 7¼ Uhr bis Düsseldorf. — Omnibus von Wiesbaden nach Dieblich 8¼ Uhr Morgens. — Billets und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bickel, Langgasse 10. 11302

Tages-Kalender.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11½ bis 12½ Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, II. Schwalbacherstr. 2a.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Griechische Kapelle. Zur Beschäftigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Samstag den 6. October.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.
Kuhhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 8½ und Abends 8 Uhr: Concert.
Garn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Allgemeines Rüttturnen.
Zusammenkunft der Bitherspieler Abends 8 Uhr im „Sprudel“, Tannusstr. 27.

Bund der Schreiner und verwandter Berufsgenossen. Abends 8½ Uhr: Versammlung im „Anker“, Neugasse.

Kriegerverein „Germania“. Abends 8½ Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale.

Wiesbadener Jodel-Franken- und Bierverein. Abends 8½ Uhr: Generalversammlung im „Bayerischen Hof“.

Kriegerverein „Allmannia“. Abends 9 Uhr: Statutenmäßige Generalversammlung.

Wiesbadener Gartenbauverein. Abends: Versammlung im Vereinslokale.

Königliche Schauspiele. 185. Vorstellung. (4. Vorstellung im Abonnement.) „Der geheime Agent.“ Lustspiel in 4 Akten von F. W. Gailänder. Ballet.

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 40 bei.

Frankfurt, 4. October 1877.

Gold-Course.

Gold.	10 fl.-Stücke .	16 Rm. 65 fl. G.	Wechsel-Course.
Dufaten	9	62—67 fl.	Amsterd. 168.80 fl.
20 Pres.-Stücke	16	23—27	London 204.35 fl. 204 fl.
Sovereigns	20	33—38	Paris 81.30 fl. 15 fl.
Imperiales	16	70—75	Wien 173.70 fl. 80 fl.
Dollars in Gold	4	17—20	Frankfurter Bank-Disconto 5¼.
			Reichsbank-Disconto 5¼.

Lokales und Provinzielles.

? Strafkammer vom 6. Oct. Am Mittag des 30. Mai d. J. befand sich in der Rheinstraße zu Dieblich ein Orgelspieler, der einen Affen tanzen ließ, und hatte sich um ihn eine große Kinderchaar versammelt. Zu derselben Zeit passirten mehrere Fuhrleute, welche Werkholz geladen hatten, diese Straße. Der Vorderste rief den Kindern zu, auseinanderzugehen; als der zweite Fuhrmann sich der Kinderverammlung näherte, machte wahrcheinlich der Affe eine außergewöhnliche Bewegung, so daß ein 4jähriges Kind von den übrigen sich auf das Trottoir stürzenden Kindern auf die Fahrbahn zurück gedrängt wurde und dadurch unter das Vorderrad des Fuhrwerts des Johann Schepfer II. aus Neuborf geriet. Das Kind hat in Folge des Ueberfahrens einen Knochenbruch des rechten Oberschenkels und eine scharfe Quetschung des linken Ellenbogengelenks davongetragen, welche Verletzung jedoch bald und ohne bleibende Nachtheile heilten. Der deßhalb wegen fahrlässiger Körperverletzung in Anklagestand versetzte Fuhrmann wurde auf Grund der stattgehabten Beweisaufnahme, die eine Fahrlässigkeit nicht darzuthun vermochte, von der gegen ihn erhobenen Anklage freigesprochen. — In der Untersuchungssache gegen den Redacteur der hier erscheinenden „Montags-Zeitung“, Christian Glücklich, und gegen den Schriftsteller Dr. Ernst Rastke wegen Verleumdung durch die Presse wird in der heutigen Hauptverhandlung, nachdem der Staatsanwalt die Anklage verlesen, von dem Bertheiliger, Herrn Dr. Holtzheim aus Frankfurt, das Verfahren aus dem Grunde für unzulässig erklärt, weil in der von der Staatsanwaltschaft verlesenen Anklageschrift ein Passus enthalten ist, auf welchen sich die Anklage gründet, während in der den Beschuldigten zugegangenen Abschrift dieser Anklage ein zur Verlesung gekommener Satz ganz ausgelassen ist. Der Gerichtshof beschließt, die Sache zu verlagen. — Am Dienstag nach Pfingsten wurde eine im Geisenheimer Walde befindliche verfallene Arbeiterhütte erbrochen und aus derselben mehrere Kleidungsstücke, Schwaaren und Küchengeräthe entwendet. Eine dem Förster gehörige Baumsäge, welche ebenfalls in der Hütte aufbewahrt war, wurde im Besitz des Tagelöhners Johann Retterdorn, der zu der Zeit in Begleitung seiner Frau in dortiger Nähe gesehen worden ist, vorgefunden; außerdem wurde in der Hütte ein Heftbüchlein gefunden, welches die Ehefrau Retterdorn als ihr Eigenthum anerkennt. Der Angeklagte Retterdorn weiß von dem Diebstahl nichts, will auch nicht wissen, wie die Säge in seinen Besitz gekommen; in gleicher Weise leugnet dessen Frau den Diebstahl und gibt bezüglich des Buches an, dasselbe im April mit noch anderen Sachen gestohlen bekommen zu haben. Der Bürgermeister weiß aber von einem derartigen Diebstahl nichts, auch ist ihm hierüber eine Mittheilung nicht gemacht worden. Der Angeklagte Retterdorn wird wegen schweren Diebstahls zu 6 Monaten und dessen Ehefrau zu einer solchen von 3 Monaten Gefängnißstrafe verurtheilt. Der gegen den Ersten erlassene Haftbefehl bleibt fortbestehen. — In der Nacht vom 22. auf 23. Juli Morgens gegen 8 Uhr verursachte ein Schuhmacher aus Kirberg, hier wohnhaft, in der Wilhelmstraße durch lautes Schreien einen derartigen Scandal, daß die Nachtwache einschreiten mußte. Als der Schuhmacher den Lärm immer noch fortsetzte, schritt der Beamte zu dessen Verhaftung, deren er sich dadurch widerlegte, daß er dem Wächter gegen die Brust stieß. Mit Hülfe eines zweiten Wächters gelang es, den Schuhmacher in Arrest zu bringen; als ihn der Gefangenwärter in die Zelle führen wollte, griff er diesen an der Kehle und drückte ihn gegen die Wand. Der Angeklagte wird wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt zu 3 Wochen Gefängniß und wegen Verurtheilung ruhender Lärms zu 5 Tagen Haft und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. — Im Monat Juli entwendete ein mit dem Aufwarten im „Felsenkeller“ dahier beschäftigter Tagelöhner zwei Biergläser, die ihm alsbald wieder abgenommen wurden. Der Angeklagte hat hierfür 8 Tage Gefängniß zu verbüßen. — Der 76jährige Philipp Vogel IV. von Bierstadt ist am 20. Juni angeblich von seinem Sohne, dem Schuhmacher Christian Vogel II., mißhandelt worden. Der Schwiegersohn des alten Mannes hat deßhalb Strafantrag gestellt, während der Mißhandelte in der heutigen Verhandlung erklärt, er selbst habe keinen Antrag gegen seinen Sohn gestellt, wolle ihn auch nicht bestrafen, weshalb der Gerichtshof beschließt, die Sache einzustellen. — Bei dem Tagelöhner Heinrich Kreis II. aus Stephanshausen wurde im Monat Juli von Forstbeamten eine Hausdurchsuchung vorgenommen und bei dieser Gelegenheit 10 Schälwellen gefunden, welche aus dem Johannisberger Schußbezirk gestohlen waren. Folgenden Tags bezeugte Kreis und dessen Ehefrau dem Förster Stephan von Rüdesheim, welcher auch bei der Hausdurchsuchung thätig war. Als nun dieser die Eheleute Kreis, welche mit Tüchern zugebundene Körbe trugen, nach deren Inhalt fragte, schimpften Beide den Förster und stießen Drohungen gegen ihn aus. Kreis wird zu 2 Monaten und seine Frau zu einer Woche Gefängniß verurtheilt.

KB. Infolge Verfügung des Herrn Ministers des Innern ist Königl. Regierung dahier angewiesen worden, dahin zu wirken, daß fortan, soweit dies nicht bisher bereits geschehen, die öffentliche Auslegung der für die Wahlen zum Hause der Abgeordneten aufgestellten Abtheilungslisten im Sinne der Vorschriften des §. 16 der Verordnung vom 30. Mai 1849 und der §§. 4 und 10 des Reglements vom 10. Juli 1870 in dem betreffenden

Urwahlbezirke oder doch wenigstens im Gemeindebezirke, wenn solcher aus mehreren Wahlbezirken besteht, stattfindet.

Der Herr Cultus-Minister hat den Königl. Regierungsrath Herrn Kabe aus Berlin zum Commissar ernannt, um das dem bischöflichen Stuhle zu Limburg gehörige und das der Verwaltung desselben oder des jeweiligen Bischofs unterliegende bewegliche und unbewegliche Vermögen in Verwaltung und Verwaltung zu nehmen. Der genannte Commissar nimmt seinen Sitz in der Stadt Limburg und hat seine Amtstätigkeit am 4. d. M. begonnen.

Aus der am 3. October stattgefundenen Frankfurter Herbst-Pferdemarkt-Verlosung ist insofern noch für hier ein ungewöhnlicher Erfolg zu verzeichnen, als in den verhältnismäßig nicht bedeutenden Loose-Abzug des Herrn C. Köhlerdt dabei neben einigen kleineren Gewinnen zwei Hauptpreise fielen, nämlich auf No. 37964 ein Pferd und auf No. 37966 ein Phaeton mit Pferd nebst silberplattirtem Geschirr.

Runst. Theater. Concerte.

Wiesbaden, 5. Oct. (Königl. Schauspiele.) Gestern wurde der „Frauentanz“ gegeben, aber wegen des zu gedehnten Tempors etwas lau aufgenommen. Nach diesem Schauspiel folgte eine Komödie „Die Einquartierung“ von Gierke. Man wird nicht verlangen, daß wir über dieses Stück mehr als ein Wort absoluten Tadel verlierten. Es ist ganz und gar unbegrifflich, wie die hiesige Regie das Stück in Scene konnte geben lassen. Solche Einquartierungen auf einer königlichen Bühne waren sicherlich Baski-Boyzs statt königlicher Truppen.

Aus dem Reiche.

Ueber die großen Canalbauten, namentlich über die Anlage eines Canals vom Rhein bis zur Weichsel und Fortführung desselben nach Westen vom Rhein bis zur Maas, sowie eines Canals zwischen Elbe, Spree und Oder sollen, wie man Berliner Blättern schreibt, dem Landtage Mittheilungen gemacht werden. Es haben bis jetzt lebhaft technische Aufnahmen der Strecke und der erforderlichen Kosten stattgefunden. Eine zweite und wichtigere Aufgabe, nämlich die Fixirung der handelspolitischen Gesichtspunkte, ist jetzt in Angriff genommen, und es dürfte dem Landtage eine Denkschrift über das vorhandene Bedürfnis, dessen praktischste Lösung und die erforderlichen Kosten vorgelegt werden.

Schon in der vorigen Session des Landtages lag es in der Absicht, eine Vorlage über die Unterbringung jugendlicher Landfreier und Verbrecher einzubringen; inzwischen ist das Bedürfnis eines solchen Gesetzes durch die vorhandenen sehr mangelhaften Einrichtungen in gesteigertem Maße hervorgerufen. Eine besondere Schwierigkeit liegt in der Frage, ob die Erhaltung der betreffenden Anstalten dem Staate oder den Kreisen und Gemeinden zur Last fallen soll. Wie die „Zit.“ hört, wird die Sache augenblicklich an zustehender Stelle erneuten Erwägungen in der Absicht unterzogen, in der nächsten Session dem Landtage die betreffende Vorlage zu unterbreiten. Es hat den Anschein, als ob man sich an das Vorbild des Auslandes, namentlich Belgiens, anlehnen möchte, wo vielfach derartige Anstalten durch die Leistungen der bestimmten Personen sich selbst erhalten, so daß weder dem Staate, noch den Gemeinden daraus irgend welche Lasten erwachsen.

Vermischtes.

(Eine Vergleichung des Verkehrs verschiedener Städte nach Größe und Schnelligkeit.) Nach statistischen Angaben stellt sich der Fußgängerverkehr im Stunden-Mittel: für London: Londoner Brücke 1600 Stück, Temple-Bar 1000 Stück; für Paris: Champs-Élysées 1200 Stück, Boulevard St. Denis 1100 Stück, Boulevard Sébastopol 1000 Stück; für Berlin: Unter den Eichen und Friedrichstraße 880 Stück, Königsbrücke 750 Stück, Königsstraße und Spandauerstraße 690 Stück, Belle-Alliance-Brücke 650 Stück, Mühlendamm 560 Stück, Kurfürstenbrücke 470 Stück, Brandenburger Thor 430 Stück. Für den Fußgängerverkehr ist weniger bekannt: für London: Londoner Brücke 7000 Personen; für Berlin: Commandantenstraße 5900 Personen. Unter Geschwindigkeit versteht ich die in einer Secunde zurückgelegte Wegestrecke in Metern ausgedrückt: Spaziergänger-Geschwindigkeit = 0,50 Meter, Geschäfts- oder Postbotenschritt 1,57, kurzer Trab 3,0 bis 4,0, gestreckter Trab 4,0 bis 6,0, flüchtiger Trab 10,0, gewöhnlicher Galopp 7,0 bis 10,0, flüchtiger Galopp 10,0 bis 12,0, Renngeschwindigkeit 12,0 bis 16,0, größte beobachtete Renngeschwindigkeit 24,0 Meter; Dampfschiffe für Passagierbeförderung 5,0 bis 6,5 Meter; deutsche Eisenbahnen: Courier- und Schnellzüge 14,7 bis 16,0, Personenzüge 11,0 bis 13,4, Güter- und gemischte Züge 6,0 Meter. (Das Maximum für längere Strecken beträgt 23,0 Meter.) Englische Eisenbahnen: Postzüge 17,5, Expresszüge 18,5, Schnellzüge 14,0, Personenzüge 12,0 Meter. Auf einigen Strecken wird mit 23 bis 27,0 Meter Geschwindigkeit gefahren.

Dem Feldmarschall Grafen Moltke wollte während seines jüngsten Aufenthalts in Karlsruhe ein dortiger Schuhmachermeister Namens Riegel ein sichtbares Zeichen der Verehrung übermitteln; er verfertigte daher ein ein Paar hübsche Morgenschuhe und übersandte sie dem Feldherren mit einem Schreiben, worin er um freundliche Annahme dieses Geschenkes bat, mit dem Wunsche, daß der Feldmarschall, von seinen schweren Dienstgeschäften ausruhend, sich in den Schuhen behaglich fühlen möge. Graf Moltke soll über dieses Geschenk sehr erfreut gewesen sein. Er übersandte dem Geber Tags

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

darauf seine Photographie mit eigenhändiger Unterschrift und folgendem Briefe: Karlsruhe, den 21. September 1877. Indem ich Ihnen meinen verbindlichsten Dank ausspreche für die mir geäußerten freundlichen Gesinnungen, nehme ich die übersandten Morgenschuhe gern von Ihnen entgegen und schide Ihnen beifolgend meine Photographie. Graf Moltke, General-Feldmarschall.

(Vorsicht mit schwedischen Streichhölzern.) Ein Berliner Holzkäufer wollte kürzlich, nachdem er seinen Wagen beladen, sich eine Cigarette angünden. Beim Hineingreifen in die Hosentasche, in welcher er zwei Schachteln schwedischer Streichhölzer mitführte, erfolgte eine so starke Explosion, daß ihm lachend das Fleisch vollständig von der Hand gerissen wurde und er auch sonst mehrfache Verletzungen davontrug. Beim Untersuchen der Streichhölzer fanden sich nur die Köpfe abgebrannt und wurden die Schachteln nebst Hölzern behufs Ermittlung des Fabrikanten confiscirt, weil man vermutet, daß hier eine gefährliche Nachahmung der „echten Schweden“ vorliegt.

Eine ebenso unsinnige wie Aufsehen erregende Weisung sollte kürzlich zwischen Steglitz und Friedenau zum Austrag gebracht werden. Der Secretär Schw. hatte im Freundeskreise immer behauptet, daß er für 75 Mark einen Schnellzug über sich wegfahren lasse. Ein Kaufmann ärgerte sich über die Renommance und ging auf den Vorschlag Schw.'s ein. Letzterer schaffte sich eine enganschließende wollene Jacke, ein Paar hohe Stiefeln und überhaupt Alles an, was fest am Körper saß und was nicht etwa, während er zwischen den Schienen lag und der Zug über ihn wegbrausete, von dem niedrig laufenden Maschinenkasten erfasst werden konnte. Kur ein Freund und College protestirte gegen den unsinnigen Streich, aber vergeblich, denn Schw. hatte sich zu sehr in die Idee verrannt. Um 7 1/2 Uhr stellten sich die Freunde an der bezeichneten Stelle der Bahn ein, Schw. in seinem enganschließenden Kostume und einer über den Hinterkopf gehenden Mütze. Fünf Minuten vor Ankunft des Schnellzuges reichte Schw. den Freunden die Hand und legte sich zwischen die Schienen. Kaum lag er langgestreckt da, als mit einem Male seine Frau mit den Worten auf ihn zuströmte und ihm wie eine Wahnsinnige über die Schienen fortrollend zurief: „Mann, Dein Weib, Deine drei Kinder, bist Du von Sinnen!“ Willenlos und beschämt trat Schw. vom Bahnkörper und gelobte dem flugenden Weibe, nie wieder auf diese Idee zu kommen. Der Freund und College hat durch Benachrichtigung der Frau den tollen Streich verhütet.

(Som Löwen zum Maulwurf.) Das „Wiener Tagblatt“ schreibt witzig: „In früheren Zeiten gab es kein größeres Lob für eine Armee, als wenn man ihr nachsagen konnte, sie hat gekämpft wie ein Löwe. Dann kamen Kriege, in welchen die asienmäßige Bedenbarkeit als militärische Tugend gepriesen wurde und jetzt dient als Lehrenmeister und Vorbild dem Herrn der Schöpfung in einem Kriege, dessen bisherige Resultate den russischen Hähnen so außerordentlich beschämen, der Maulwurf. In der That hat es noch keinen Krieg gegeben, in welchem die Maulwurfsarbeit, die Schanzarbeit, so hohen Ehren gelangte, wie in dem jetzigen. Man kann ihn füglich den Krieg der Verschauungen nennen.“

Mit dem Lloyd-Dampfer „Ober“ ist in Southampton ein für das Aquarium in London bestimmter Walisch eingetroffen. Der Fisch, ein weißer Wal, ist vor etwa acht Monaten an der Küste von Labrador, wo er gefangen worden war, gefangen und mißt neun Fuß sechs Zoll in der Länge; sein Gewicht beträgt in normalem Zustande 1000 Pfund, ist augenblicklich jedoch bedeutend geringer, da er 14 Tage hat fasten müssen. Die Ueberfahrt machte das Thier in einem hölzernen Kasten, dessen mit Seegras ausgefülltes Innere Tag und Nacht alle drei Minuten mit Seewasser angefeuchtet wurde. Mit vieler Mühe ist der Fisch nach London geschafft, wo man ihn in einem großen eisernen Bassin von 44 Fuß Länge, 20 Fuß Breite und 6 Fuß Tiefe, das mit 50,000 Gallonen oder 200 Tons frischem Wasser angefüllt ist, untergebracht hat. Leider hat man ihn noch nicht in Seewasser setzen können, doch hofft man ihn trotzdem am Leben zu erhalten. Während der Reise war der Fisch für 500 Guineen mit 18 Procent Prämie versichert. Es ist dies der erste Walisch, der lebend in London angekommen ist.

(Die fluge Fliege.) Unter diesem Titel veröffentlicht die „Berliner Wespen“ folgende Uebersetzung einer ägyptischen Fabel: „Zink zogen vier Fliegen über Land und gelangten in ein blühendes Rüchengebüsch. Da erschäufte die erste einen Aukenteig, flog auf ihn zu und naschte; da sie aber keinen Maun vertragen konnte, so bekam sie die Dünndarmtentzündung, suchte dahin und starb. Die zweite Fliege, hierdurch vorsichtig gemacht, miß den Aukenteig und versuchte sich an einer Tasse mit Kaffee-Inhalt; aber der Eisenoxyd war zu viel; es untergrub ihre Gesundheit, sie legte sich hin und segnete das Zeitliche. Die dritte Fliege dachte bei sich: Sind die Süßigkeiten hier alle vergiftet, so werden es wohl hoffentlich die Fleischwaren nicht sein; flog auf eine Wurstscheibe und hieb wader ein. Aber welche Fliege könnte Arsenik vertragen? Auch sie verammelte sich bald zu ihren Vätern. Die vierte Fliege aber war eine fluge Fliege; sie ließ Alles unberührt, bis sie ein angefeuchtes Blatt Papier entdeckte, darauf ein Lobenkopf gemalt und „Fliegengift“ gedruckt war. Da ging sie getrost heran und aß und trank und blieb gesund und guter Dinge, denn das Fliegenpapier war — auch verjüngt.“

Zur Auflärung!

Bezüglich einer irrthümlichen Auffassung der Nachrichten Frankfurter Blätter über den Commerc aller und junger Corpsstudenten im „Saalbau Schirmer“ dahier und die Betheiligung dabei von Frankfurt aus hatte der Herr Verleger der „Correspondenz vom 4. d. Mts.“ zu der gestrigen nicht interessanten Berichtigung veranlaßt.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Hierbei 2 Beilagen.)

N 23

Donner
Königlichen
folgende W
ca. 300
Schw
brod
Reich
Nierenf
1500 C
200 P
im Submissi
Lieferungs
Kaufkraft
zum 18. d.
gehörten Be
sicht offen lie
Wiesbaden

Die Anstie
Kaufstolen f
im Winter 1
Bedingungen
sicht aus un
denabelfst
12 Uhr ein
Wiesbaden

Auf der
und gestiebt
Kaufstolen f
wobei sie von
Reinlichkeit h
Die Prei
1. Coal
2. Coal
a)
b)
c)
Bei gleich
10 % ein, n
nur in kleine
geben werden
Bekellungs
Kauf, Zimm
Auf Wun
Kauf bis zu
90 M. für
Wiesbaden

Die gleich
10 % ein, n
nur in kleine
geben werden
Bekellungs
Kauf, Zimm
Auf Wun
Kauf bis zu
90 M. für
Wiesbaden

Wa
Dienst
und mögigen
de Paris
nämlich: 5
7 Stüd Be
gemasteres
Planell, 9
106 Stüd
Kaufstolen f
Wiesbaden

Bekanntmachung.

Donnerstag den 18. d. Mts. werden im Auftrag der Königl. Hospital-Commission für das hiesige Civilhospital nachfolgende Wirtschaftsbefürfnisse für das Jahr 1878, als:

ca. 300 Etr. Kartoffeln, 8000 Liter Milch, 18,000 Pfund Schwarzbrot, 7000 Pfund Weißbrot, 20,000 Stück Milchbrot, 12 Hectoliter Borjusch II. Sorte, 9000 Pfund Ochsenfleisch, 1200 Pfund Kalbfleisch resp. Cotelettes, 100 Pfund Nierenfett, 100 Pfund Schweinefleisch, 70 Etr. Bettstroh, 1500 Etr. Steinkohlen, 26 Raummeter Buchen-Scheitholz, 200 Pfund Kernseife und 100 Pfund Harzseife, im Submissionswege vergeben.

Lieferungsgeneigte wollen ihre Offerten verschlossen und mit der Aufschrift „Submission auf Wirtschaftsbefürfnisse“ versehen, bis zum 18. d. Mts. Morgens 10 Uhr auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung abgeben, wofür die Bedingungen zur Einsicht offen liegen.
Königl. Civilhospital-Verwaltung.
Wiesbaden, den 1. October 1877. Hölper.

Submissions-Ausschreiben.

Die Anlieferung von 1600 Centner melierten Kohlen und 2000 Etr. Kalkstein für den Bedarf der städtischen Schulen und Gebäude im Winter 1877/78 soll im Submissionswege vergeben werden. Die Bedingungen liegen auf dem Bureau des Unterzeichneten zur Einsicht aus und sind Offerten mit entsprechender Aufschrift versehen, demselben bis spätestens Donnerstag den 11. October Mittags 12 Uhr einzureichen.
Der Director des Gaswerks.
Wiesbaden, 1. October 1877. Winter.

Bekanntmachung.

Auf der hiesigen Gasfabrik werden **Coals** in ungesiebertem und gesiebertem Zustande verkauft. Die letzteren sind vollständig rauchfrei und eignen sich besonders zum Verfeuern in Kesseln, wobei sie vor den Kalksteinen den ungewissen Vorzug größerer Reinlichkeit haben.

Die Preise sind bis auf Weiteres, wie folgt, festgesetzt:

1. Coals in ungesiebertem Zustande pro 1 Etr. 0,80 Mk.
2. Coals in gesiebertem Zustande:

a) große Sorte	0,90
b) mittlere Sorte	1,10
c) kleine Sorte	0,80

Bei gleichzeitiger Abnahme von 100 Etr. tritt ein Rabatt von 10 % ein, mit Ausnahme bei der sub 2 b genannten Sorte, welche nur in kleineren Quantitäten und soweit der Vorrath reicht, abgegeben werden kann.

Bestellungen auf Coals werden gegen Baarzahlung in dem Rathsaal, Zimmer No. 6, von Morgens 8—12 Uhr entgegengenommen. Auf Wunsch der in der Stadt wohnenden Abnehmer werden die Coals bis zu deren Wohnung gefahren gegen eine Vergütung von 0,20 Mk. für je 1 Fahre bis zu 10 Etr.

Wiesbaden, 2. October 1877. Der Director des Gaswerks.
Winter.

Waaren-Versteigerung.

Dienstag den 9. October c. Vormittags 9 1/2 Uhr und nöthigenfalls den folgenden Tag sollen im großen Saale des **Pariser Hofes** (Spiegelgasse) dahier Manufacturwaaren, nämlich: 5 Stück **Bettvrell**, 2 Stück **Rouleaux-Brell**, 7 Stück **Bettbarchent**, 11 Stück **Bettzeug**, 5 Stück roth gestreiftes **Schnittzeug**, 4 Stück **Waterproof**, 16 Stück **Planell**, 9 Stück **Doppeldruck**, 4 Stück **Tolle du Nord**, 106 Stück **Tischtücher** mit 18 Duzend **Servietten**, darunter einige Qualitäten, 31 Stück wollene **Bettdecken**, 103 Stück **leidene Cachuez** und **Foulards**, 4 Stück schwarzseidene

Aleiderstoffe, 3 Duzend weiße Herrenhemden und sonstige Manufacturwaarenartikel, Alles von guter Qualität, in kleineren Quantitäten und Partien gegen Baarzahlung versteigert werden.
Wiesbaden, den 4. October 1877.

Der Bevollmächtigte:
H. Heubel.

11746

Bekanntmachung.

Kommenden Dienstag den 9. October, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Hause **Bahnhofstraße 8a im 2. Stock** wegen Wohnungs-Veränderung nachverzeichnete Gegenstände gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert:

In Mahagoni-Holz: 1 Salongarnitur (bestehend aus Sopha, Sesseln und Stühlen) mit grünem Plüschbezug, 2 geschnittene Salontische, 1 Spieltisch, 1 Tru-
mean, 12 Barockstühle mit Lederbezug;

In Nussbaum-Holz: 1 Salon-Garnitur mit braunem Plüschbezug, 1 Herren-Schreibtisch, 1 Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 1 Buffet, 3 große Eßtische, 3 Etagères (ca. 8 Fuß hoch), 1 einthüriger Aleiderschrank, 1 Aleiderstod, 6 Rohrstühle, 1 Toiletten-
spiegel, 1 spanische Wand mit grünem Bezug, sowie 1 Hand-Nähmaschine;

1 odann Sessel, Schemel, 6 Kirschbaumene Stühle, ein, zwei- und dreithürige, tannene Aleiderschränke, Wasch- und Nachttische, 1 elegante, eiserne Bettstelle mit Zubehör, 3 Gold-Pfeiler-
spiegel, Gold-Gallerien, 3 Bronze-Lustres und Wandarme, 1 Raminosen, Kohlenkasten und Feuergeräthe, Zimmerteppiche, Koffer, Gardinieren, feines Porzellan, als: Terrinen, Schüsseln, Teller, Platten, elegante Lampen, Tafelaufsätze, Figuren, Christofle- und Britannia-Kannen, Samowar, Kaffee-Maschinen, Tortenplatten, Christofle-Leuchter, Vasen, Bestecke, Crystall-Flaschen und Gläser, 1 große Vorplatz-Ampel, seine Wasch-Garnituren, Vorhänge und Rouleaux, Bilder, Tischdecken, Haus- und Küchengeräthe, 1 Küchenschrank, 1 Eisschrank, 1 Petroleum-Herd und Geschirre in Kupfer, Guß, Messing und Blech u. s. w.

Die Sachen können vorher nicht angesehen werden; auch findet kein Verkauf aus freier Hand statt.

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

NB. Während der Versteigerung bleibt mein Bureau Friedrichstraße 6 geschlossen. 386

Crystallzucker.

vorzüglich zum Gebrauche bei Thee &c., empfiehlt billigt
11065 Schmidt, Döhringergasse 25.

Pianino's billig zu vermieten bei S. Hirsch, Launusstraße 7, vis-à-vis der Trinkhalle. 10287

An die Bewohner Wiesbadens!

Am 9. September ist der Verein der selbstständigen Dienstmänner in's Leben getreten. Derselbe hat sich zur Aufgabe gemacht, den vielen Unregelmäßigkeiten Seitens der Dienstmänner vorzubeugen und durch eine reelle und prompte Bedienung der Auftraggeber das gesunkene Vertrauen wieder zu gewinnen. Wir geben hiermit das Versprechen, daß es unser Bestreben sein wird, jeden Auftraggeber in allen Beziehungen zufrieden zu stellen. Wir wenden uns aber auch an die verehrlichen Bewohner hiesiger Stadt mit der Bitte, uns recht oft Gelegenheit zu bieten, unser Versprechen wahr zu machen und auf diese Weise den jungen Verein zu unterstützen. Als Erkennungszeichen tragen wir rote Tupfen und an der Mütze ein schwarzes Schild mit weißer Schrift „Verein“. Gleichzeitig empfehlen wir uns zu allen kleineren Aufträgen, zur Uebernahme von Auszügen, Transport von Möbeln u. von und zu den Bahnhöfen unter Garantie zu den äußerst billigsten Preisen; Aufträge zu Commissionen werden von den Mitgliedern jederzeit entgegengenommen. Auch können Aufträge abgegeben werden im Vereinslocal „Gasthaus zum Uhrthurm“, ferner bei Herrn Wagner in der Saalgasse, „Fildanda“, sogenannte Seidenraupe, bei Herrn Kaufmann Mades, Ecke der Rhein- und Moritzstraße, und bei Herrn Kaufmann Müller, Ecke der Bleich- und Hellmündstraße, woselbst Commissionsbücher aufgelegt sind. **Der Vorstand.** 10892

Alle hiesigen Zitherspieler und Verehrer des Zitherspiels werden hiermit behufs besserer Pflege desselben zu einer Versprechung in die Restauration „Zum Sprudel“, Tannusstraße 27, auf Samstag den 6. October c. Abends 8 Uhr ergebenst eingeladen. 11726

Geschäfts-Verlegung.

Einer geehrten früheren und jetzigen Nachbarschaft, sowie meinen geehrten Stammgästen, Freunden und Bekannten zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein seitheriges Local

Ecke der Röder- und Lehrstraße verlassen habe und mein neues Wirthslocal

Hirschgraben 3,

Ecke der oberen Webergasse und des Hirschgrabens, heute eröffne.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen dankend, werde ich daselbe auch in meinem neuen Local zu rechtfertigen suchen, indem ich bemüht sein werde, meinen geehrten Gästen Getränke und Speisen auch ferner in bester Qualität zu verabreichen.

Indem ich zum gefälligen Besuche in meinem neuen Local freundschaftlich einlade, zeichne

Hochachtungsvoll **Jean Liebel, Gastwirth,**

Ecke der oberen Webergasse und des Hirschgrabens.

Wiesbaden, den 3. October 1877.

11524

Wohnungs-Veränderung.

C. Appel, Frotteur,

wohnt jetzt Saalgasse 5.

11049

Wohnungs-Veränderung. Von heute an habe ich meine Wohnung aus der Feldstraße 17 in die Wehrgasse 37 verlegt.

Marie Reifert, geb. Sterzel,
Friseurin.

11754

Geschäfts-Verlegung.

Meine Milch- und Rahmhandlung befindet sich jetzt **Mauergasse 19 im Hinterhaus, 1 Etage hoch.**

11788

Frau Bodesheimer.

I. Würfelzucker

per Pfd. 56 Pfg. empfiehlt
11064

Schmidt, Wehrgasse 25.

Est. Surinamkaffee 1 Mark 50 Pfg.
per Pfund,

Ceylonkaffee, kräftig, 1 Mark 30 Pfg.
per Pfund

empfiehlt **A. Freihen, Friedrichstraße 28.** 1145

Vorzüglicher Rheinwein.

Eltviller	per Flasche Mk. — 60.
Gräfenberger	„ „ „ — 80.
ditto	„ „ „ 1. —
Oberingelheimer	„ „ „ 1. 10.
Rauenthaler	„ „ „ 1. 40.
Rauenthaler Berg	„ „ „ 3. —

11732 **J. Böntgen, Bleichstraße 1.**

Bazar Parisien,

42 Wilhelmstrasse 42

(„Kaiserbad“).

Wegen Abreise

dauert der grosse Ausverkauf von
Pariser Bijouterie- und Alfénide-
Waaren jetzt nur noch kurze Zeit.

Billige Preise. 11077

Weisse Gardinen

in sehr reicher Auswahl,

Filiale von **David Bonn**

in Frankfurt a. M.,

empfiehlt zu festen Preisen

10230

Gustav Schupp,

Hoffmann's Privathotel, Tannusstrasse 39.

Meine neue **Plisse-Maschine** ist fertig und werden alle Tag Plisse nach beliebiger Breite gelegt. Die Plisse liegen fast an einander und ist es nicht nöthig, erst zu reihen, welches für die Näherinnen von großem Vorthell ist.

Hochachtungsvoll
10703 **Aug. Sternberger, Kirchgasse 22.**

Ein Posten **neuer Tüll- und Gaze-Gardinen**, ca. 100 Stüd seidene Herren- und Damen-Tücher, 12 1/2 Meter schwarze **Grosgrains** u. c., sowie mehrere **Spiegel** billigt zu verkaufen.
Weißstraße 4, 1. Etage. 11728

Buchführung einfache oder doppelte, wird theilt. Näh. Exped. 647

Gasmotoren-Fabrik Deutz

in Deutz bei Köln.

Außer unseren bisherigen „Atmosphärischen Gasmotoren, System Langen & Otto,“ fabriciren wir
Otto's neuen Motor.



Vorzüge dieses patentirten Gasmotors sind:

Einfache, liegende Construction.

Ohne Mauerfundament in allen Etagen bewohnter Häuser aufzustellen. — Anwendung ganz gefahrlos.

Vollständig geräuschloser Gang.

Keine Wartung. — Geringster Gasverbrauch.

Die Maschinen werden geliefert in Größen von $\frac{1}{2}$, 1, 2, 4, 6, 8 und mehr Pferdekraft. — Prospeete gratis.

Geschäfts-Verlegung.

Ich beehre mich hiermit meinen geehrten Kunden und Gönnern, sowie dem geehrten Publikum anzuzeigen, daß ich mein Geschäft aus der Bleichstraße 12 in die **Neuhergasse 19** verlegt und mein **Schuhlager** auf's Neue assortirt habe und zu den seither bekannten billigen Preisen verkaufe.

Gleichzeitig bemerke, daß Anfertigung nach Maß und Reparaturen gut und in kürzester Frist ausgeführt werden.

10074 Hochachtungsvoll **Wilh. Ernst, Schuhmacher.**

Mein Atelier befindet sich

Adelheidstraße 12, Bel-Etage.

11191 **R. Gratz, Genre- & Portraitmaler.**

Unser **Kleidergeschäft** befindet sich nicht mehr Ellenbogengasse 6, sondern **Ellenbogengasse 8.**

11762 **G. Naurath.**

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich **Neuhergasse 21** und empfehle mich in allen Schuhmacher-Arbeiten, sowohl neuen, als Reparaturen bestens.

W. Grösser, Schuhmacher. 11665

Vorzüglichstes Sauerkraut,

essig- und Salzgurken empfiehlt

11678 **A. Freihen, Friedrichstraße 28.**

Hartenstein'sche Leguminose

in alleiniger Hauptniederlage bei

Friedr. Aug. Achenbach in Mainz.

Verkauf zu M. 1,50 das Pfund-Paket in Apotheken, Droguen-, Colonialwaaren- und Delikatessen-Handlungen. 3918

Kinderwagen

aus unschädlichem Material in Auswahl stets vorräthig. Das Umkleen der Verbede mit blauem Ledertuch oder Segeltuch wird billigt besorgt.

L. Plagge, Rohwaarenfabrik, Häfneraasse 13.

Verschiedene **Möbel**, als: Sopha, Stühle, Tische, vollständige Betten und Spiegel, sind zu verkaufen. Anzusehen von 11—1 und von 3 bis 5 Uhr Louisenstraße 11, Parterre rechts. 11690

Filz- und Wachstuch-Hüte und Façons,

das Neueste in Federn, Blumen, Bändern, Aigretts, Agraffen, Perlen-Verzierungen, Källen, Spitzen, Schleiern, Hutstoffen, farbigen und schwarzen Sammeten zu außergewöhnlich billigen Preisen bei

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Das Waschen, Färben, Fagonniren und Garniren der Filzhüte wie die Anfertigung aller Puzarbeiten wird geschmackvoll billigt besorgt. 357

Fußboden-Lack,

in 6 bis 8 Stunden trocken,

in verschiedenen Farben

(ist dauerhafter als alle Spirituslase)

per Pfund 85 Pfennig,

per Krug, enthaltend 2 Pfund, 1 Mark 76 Pfennig.

Farbenhandlung von J. Leber,

4766

Moritzstraße 6.

Oelfarben & Fußbodenlacke

in allen Nuancen, zum Anstrich fertig, empfiehlt

10986

Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

Nerostraße 23.

Das Holz- & Kohlenlager

liefert fortwährend **I. Qualität Ruhrkohlen**, sehr reich und gut brennend, sowie **zerkleinertes Holz** zum Anzünden zu billigen Preisen. 9616

Kohlscheider

gewaschene **Würfelkohlen**, verbrennen ohne Ruß und Rauch, beste und reinlichste Hausbrandkohle für alle Feuerungen und Oefen (in Waggonladungen Bechenpresse) empfiehlt

O. Wenzel, Bleichstraße 6.

Bestellungen auch im Lager, Ecke der Nicolai- und Adelheidstraße, wo Broden jederzeit zu erhalten. 10534

Sargmagazin Nerostraße 34.

Gebrauchte Koffer zu verkaufen Wilhelmstraße 34. 11117

Preis-Courant

der
Bordeaux-Burgunder-Flaschenweine
von
B. J. Goldschmidt, Frankfurt a. M.,
Besitzer des „Café Goldschmidt“.

	Mk.	Pf.		Mk.
1874er Bourg	1	—	Original-Schloss-Abzüge mit Original-	
1874er Ch. Duguet	1	12	Schlossstempel und Siegel:	
1870er Medoc Cissac	1	40	1870er Château Castera	3
1870er St. Emilion	1	60	1871er Mouton Rothschild	5
1870er Pauillac	1	80	1870er Château Cos Destournel	7
1870er St. Julien	2	15		
1869er St. Estèphe	2	50	Grands Vins, 1 ^{re} crûs:	
1870er Ludon	2	70	1869er Château Margeaux	9
1869er Cantenac	2	70	1869er Château Lafour	10
1868er Pontet Canet	3	15	1869er Château Lafite	11
1868er Margeaux	3	50		
1868er Château Citran	4	50	Burgunder Weine:	
1865er Calon Ségur	6	—	1874er Bourgogne (bon bourgeois)	1
			1869er Chambertin	3
1869er Sauternes	2	25	1865er Clos de Vougeot	6
1868er Haut-Sauternes	6	50		
1865er Château Iquém	7	50		

Die Preise verstehen sich per Flasche incl. Glas und excl. Packung.

Bei Abnahme von 300 Flaschen Fasspreise unter billigster Berechnung der Abfüllspesen.

(274/IX.)

Bezug in Fässern aus dem hiesigen Zollkeller oder auf Verlangen direct von Bordeaux.

Eine Parthie **Glacé-Handschuhe** mit 2 Knöpfen in sehr guter Qualität à Mk. 1,70.
Vorzügliche schwarze **Glacé-Handschuhe** zu herabgesetzten Preisen.
Adolph Heimerdinger, neue Colonnade No. 14.

Kriegerverein Germania.

Samstag den 6. October Abends 8 1/2 Uhr findet in unserem Vereinslocale „Zur Teutonia“ eine **General-Versammlung** statt.

Tagesordnung:

- 1) Besprechung über das diesjährig abzuhaltende Stiftungsfest.
- 2) Wichtige Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht

185 **Der Vorstand.**

Local-Gewerbeverein.

Das Wintersemester der **Sonntagszeichenschule** beginnt **Sonntag den 7. October Morgens 8 Uhr** für sämtliche untere Klassen in der älteren Elementarschule auf dem Michaelsberge und für die Fachzeichnklasse Dranienstraße 5, und dasjenige der **Modellschule** **Dienstag den 9. October Nachmittags 4 Uhr** Schwalbacherstraße 17, Hinterbau. Gleichzeitig werden auch neue Anmeldungen entgegengenommen. Der Unterricht in der Modellschule findet statt **Dienstags und Freitags Nachmittags** von 4 bis 9 Uhr und beträgt das Honorar **6 Mark** pro Semester.

Für die Schul-Commission: **Th. Lautz.** Für den Vorstand: **Chr. Gaab.**

218

Eine kleine Bibliothek vorzüglicher **juristischer Bücher** ist zu verkaufen. Näh. Expedition. 9954

Wohnungs-Wechsel.

Meinen seitherigen Kunden und Gönnern, sowie einem geehrten Publikum hiermit zur Nachricht, daß ich mein seitlanges Geschäftslocal Kirchhofsgasse 2 verlassen und ein anderes **Lanngasse No. 31 im Hause des Herrn Apotheker Schellenberg** bezogen habe.

Hochachtungsvoll

H. W. Butzbach
Herren-Kleidermacher.

10727

Sonntag den 7. October l. J.:

Wiedereröffnung
der Wirthschaft „**Gasthaus zum Engel**“
zu Ellville am Rhein.

Empfehle **reingehaltene Weine** nebst guter Küche.
11774 Hochachtungsvoll **Ludw. Seel**

1877er Havana-Cigarren.

Eine weitere Sendung **import. Havana-Cigarren** eingetroffen.

Die berühmte, **französische Glanzwische** wieder zu haben bei **Harzheim**, Metzgergasse 20.

38

Restauration Burg, Mainz.

Die Eröffnung meines Etablissements vis-à-vis dem Ludwigs-Bahnhofe beehre mich ergebenst anzuzeigen.

15 (D. F. 7451.)

P. J. Burg.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen verehrten Kunden und Freunden zur gefälligen Nachricht, daß ich mein

Putz-, Mode- & Kurzwaarengeschäft

von heute an aus meinem seitherigen Lokal, Langgasse 2, nach

Langgasse 11

gegenüber der Schützenhofstraße

verlegt habe.

Für das mir seit 17 Jahren in dem alten Lokale so reichlich geschenkte Vertrauen verbindlichst dankend, bitte ich, mir dasselbe auch fernerhin bewahren und in mein neues Lokal folgen lassen zu wollen.

Wiesbaden, den 2. October 1877.

Christiane Maurer,
Langgasse 11.



Grosser Uhren-Verkauf

zu Wiesbaden.

Von Samstag den 13. bis Montag den 15. October sollen im „Rheinischen Hof“ (Neugasse) eine schöne Auswahl Uhren aller Arten, als: Schwarzwälder Wanduhren, Schweizer Taschenuhren, sowie Spieldosen, Musikwerke etc., zu Fabrikpreisen verkauft werden. Alte Uhren werden in Tausch angenommen. Für gutes Gehen wird zwei Jahre garantirt.

11818

J. Schuster aus dem Schwarzwald, Uhren-Lager, Boppard a. Rh.



Von heute ab wohne ich
Louisenstrasse 7, Parterre.

Sprechstunden: 9-11 & 2-3 Uhr.
Wiesbaden, 3. October 1877.

Dr. A. Hempel,
Specialarzt für Geburtshülfe und Frauenkrankheiten.

11525
Ein Kaufmann empfiehlt sich im Anlegen und Beibringen von Geschäftsbüchern. Englische und französische Correspondenz, Uebersetzung etc. Näh. Exped. 6476

Wohnungs-Veränderung.

Freunden und Kunden diene hiermit zur Nachricht, daß ich meine Wohnung nebst Laden nach

Häfnergasse 10

bei Herrn Hof-Rupferschmied Meyer verlegt habe.

Achtungsvoll zeichnet

11679 **J. Strauss, Schuhfabrikant.**

Ob- und Rothbirnen, sowie mehrere Sorten gepflanzte Äpfel zu haben Dohheimerstraße 18 bei W. Kraft. 11741

Specialitäten
in
Tafel- & Magen-Piqueuren

der Firma
F. Scheller Söhne, Homburg.
Homburger Heilkraft
genannt
≡ Magenkönig, ≡
Scheller's Getreide-Kümmel,
Scheller's Kräuter-Pfeffermünz.

Depots in Wiesbaden bei
Herrn Hoflieferant **A. Schirg.**
" " **A. Schirmer.**
" " **Aug. Engel.**

11645

Dr. Pattison's
Gichtwatte
lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-,
Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Leidenweh.
In Packeten zu 1 Mark und halben zu 60 Pf. bei
406 (H. 63060.) **Ferd. Kobbe, Webergasse 17.**

H. von Gimborn's
Fleckwasser

besitzt in höchstem Grade die Eigenschaft, alle Fette und
Harze aufzulösen, ohne den geringsten Rückstand zu hinter-
lassen.
1/4 Fl. mit Gebrauchsanw. Mk. —,40.
1/2 " " " " —,70.
1 " " " " —,120.

Putzpulver in lackirten Blechdosen à 12 Pfg. zu haben
bei **Ph. Reuser** in Wiesbaden, **Carl Korb** in
Biebrich, **M. Nass** in Eltville. 149

Pfandleih-Anstalt Kaiser,
3 Michelsberg 3,

leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Möbel und alle Wertgegen-
stände zu billigen Zinsen. Beträge von 100 Mark bis 3000 Mark
werden extra vereinbart. 4522

Für Gärtner.

16' lange, breite Borde, sowie Anzündholz empfiehlt
die Holzhandlung von **Louis Ries,**
11426 untere Adelsheidstraße, vis-à-vis der Nicolassstraße.

Zwei sehr gute **Regulirösen** ohne Mantel, in eine Werkstätte
oder Magazin passend, sind zu verkaufen Adelsheidallee 15. 11163

Eine Partie **neue** und **gebrauchte Fässer** zu verkaufen
Friedrichstraße 30. 9436

Ein **Ofen** und ein **Karrnchen**, für Schreiner geeignet, zu
verkaufen Schwalbacherstraße 1. 11693

Ein **Pferd** steht bei **H. Zentgraf** in **Rosbach** zu
verkaufen. 11615

Ein schöner, gut dressirter **Hühnerhund** ist zu verkaufen
Hermannstraße 5. 11799

Ungeziefer vertilgt sofort radical alles Un-
geziefer. Flasche à 40 Pfg. nur bei
Moritz Möller
in Wiesbaden, Bahnhofstraße 12.

232

Steingasse 4

werden jede Art **Stühle** reparirt, Rohr- und Strohsühle geflocht-
ten, schnell und pünktlich besorgt. 10151

Da ich meinen Wohnsitz in Wiesbaden genommen habe, so nehme
ich mir die Freiheit, mich den Damen Wiesbadens zu empfehlen
im **Anfertigen von Kleidern, Damenhemden** und
dergleichen, auch im **Bügeln**, sowohl in als außer dem Hause.
Frau Martini, bei welcher ich im Seitenbau oben wohne, ist so
gefällig, Bestellungen für mich anzunehmen, wenn ich nicht zu
Hause bin.
C. M. Hardenberg, geb. Müller,
8097 **Rauergasse 15.**

Agenten-Gesuch.

Zum Absatz eines leicht und überall verkäuflichen Artikels, wozu
keine kaufmännischen Kenntnisse nöthig sind, werden Agenten gegen
hohe Provision gesucht. Franco-Offerten unter **R. T. 14** besorgt
die Expedition d. Bl. (H. 03553.) 406

Ein kleines Mädchen von 7—8 Jahren kann an **französischem**
und **deutschem Unterricht** Theil nehmen, auch an dem einen
oder dem anderen. Daraus Reflectirende werden gebeten, sich Paim-
weg 12, eine Treppe hoch, zu bemühen. 9780

Einfache und doppelte Buchführung, englische und
französische Sprache, Klavier-Unterricht. Näheres
Bellerstraße 20, Barriere rechts. 11683

La Sig^{re} **Foroni** per questo mezzo fa conoscere, ch'essa
è di ritorno a Wiesbaden e che ha preso alloggio **pro-
visorio** al „Pariser Hof“. Coi 15. di Ottobre darà
principio al corso delle sue lezioni. 11701

Waschen und Bügeln wird gut, billig und schnell besorgt.
Näheres in der Expedition d. Bl. 11755

Das **Unterhalten von Gärten** u. übernimmt ein zuver-
lässiger Gärtner. Näh. Exped. 11800

Immobilien, Kapitalien &c.

Ein **kleines Landhaus** in schönster und gesunder Lage
ist preiswürdig zu verkaufen oder auch zu vermieten. Näheres in
der Expedition d. Bl. 5414

Mehrere solid gebaute Villen, hier und im
Rheingau, mit und ohne Möbel sind zu verkaufen
oder zu vermieten durch **Christian Krell,**
Nerothal 17. 9552

Eine elegante **herrschaftliche Villa**, unmittelbar am Cur-
haufe, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exped. 8928

Ein kleines Landhaus

ist zu verkaufen **Karlstraße 7b.** 6376

Villa in Biebrich,

dicht am Rhein gelegen, mit 1 1/2 Morgen Garten
zu verkaufen. Näh. Exped. 7699

Ein **umzäuntes Grundstück**, ca. 1 1/2 Morgen groß, mit
14 tragbaren Obstbäumen, im Uebrigen mit Gras bepflanzt, ist
auf mehrere Jahre zu verpachten. Unmittelbar an der Stadt
zwischen zwei Fahrwegen gelegen, eignet sich dasselbe sowohl als
Holzlagereplatz wie zu einer Bleichanstalt. Näh. Exped. 10583

Das seit 70 Jahren in **Bad Schwalbach** bestehende
Wesserschmied-Geschäft nebst einem kleinen Wohnhause mit
Bade-Einrichtung und Werkstätte ist wegen Krankheit des Besitzers
zu verkaufen. Näheres Expedition. 11461

Auf gleich oder Anfang October 30,000 Mark gegen gute Sicherheit gesucht. Näh. Expedition. 11051
 Geld auf alle Werthgegenstände. Hochsätze 14. 10350
 75,000 Mk. sind auf erste Hypotheken ohne Vermittlung direkt auszuliehen. Franco-Offerten sub H. 10 befördert die Expedition d. Bl. 10314

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Persone, die sich anbieten:

Eine Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Roderstraße 16, Parterre. 10834
 Ein gebildetes Fräulein gelesenen Alters sucht Stelle als Jungfer oder Erziehlerin größerer Kinder; auch eignet sich dieselbe als Buchführerin in einem Comptoir. Gute Ateste und Sprachkenntnisse sind vorhanden. Näheres Expedition. 11706
 Ein anständiges, gewandtes Mädchen, in allen Hausarbeiten gründlich erfahren, sucht Stelle bei einer feinen Herrschaft. Näheres in der Exped. d. Bl. 11440
 Ein kaufmännisch gebildeter, junger Mann sucht sofort Beschäftigung auf einem Comptoir. Franco-Offerten sub W. L. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11682

Persone, die gesucht werden:

Geebte Arbeiterinnen auf Damenmäntel werden gesucht Langgasse 39 im Hinterhaus. 11780
 Ein Mädchen für Hausarbeit auf gleich gesucht Rheinstraße 29. 11416
 Gesucht wird ein braves Mädchen zu einem Kinde. Näheres Langgasse 5. 11466
 Roderstraße 3 wird ein braves Dienstmädchen gesucht. 11669
 Ein Dienstmädchen sofort gesucht Metzgergasse 37 im Scladen. 402
 Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein sauberes Mädchen als Verkäuferin in einen Laden. Näheres Langgasse 5. 11529
 Ein gewandtes Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, wird gegen guten Lohn gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 11630
 Gesucht zu Mitte October ein Zimmermädchen mit guten Zeugnissen Hainertweg 3. 11716
 Eine ältere, zuverlässige Person, welche gute Zeugnisse besitzt, wird zu Kindern bei hohem Lohn gesucht. Näheres Langgasse 8e. 11793
 Schneiderlehrling gesucht Goldgasse 23. 11574
 Ein Tagelöhner wird für das ganze Jahr gesucht von H. W. Buchbach, Langgasse 31. 11728

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Angebote:

Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Hause, ist die abgeschlossene möblierte Bel-Etage, bestehend aus Salon mit Balkon, 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Mitgebrauch des Gartens, zu vermieten. 9847

Elisabethenstraße 11

ist eine möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten. 4311
 Friedrichstraße 8, Hinterhaus, Parterre rechts, ist ein unmöbliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn oder Dame sofort zu vermieten. 11783

Villa Gartenstrasse 4b,

in der Nähe des Parks und Curhauses, Wohnung und Pension. 9827
 Geisbergstraße 16 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 11744
 Dirschgraben 12, 3. St., ist eine Stube mit Küche sogleich zu vermieten. 11710

Karlstraße 4, Bel-Etage, 1 auch 2 schön möbl. Zimmer z. v. 9224
 Kirchgasse 9a ist eine schöne Wohnung, aus 6 Zimmern, Mansarden zc. bestehend, sofort zu vermieten. 10649
 Kirchgasse 12, 2 Etiegen hoch, vis-à-vis dem alten Nonnenhof, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 11620
 Leberberg 3 ist zum 1. April 1878 die Bel-Etage für 550 Thlr., die Parterre-Etage für 450 Thlr. jährlich unmöbliert zu vermieten, jede Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör. Näh. bei von Orlich, Leberberg 3, 2 St., zwischen 12 und 1 Uhr. 11699
 Moritzstraße 28 ist ein großes, elegant möbliertes Zimmer zu vermieten. 8349

Oranienstrasse 4 sind möblierte Zimmer, schön und geräumig, mit oder ohne Pension, zu vermieten. 9460
 Oranienstraße 15 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 9692
 Querstraße 1 ist eine elegant möblierte Bel-Etage mit Küche zu vermieten. 11786
 Saalgasse 34 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 11606
 Taunusstraße 53, 1 Treppe hoch, sind 4—5 sehr gut möblierte Zimmer (Sonnenseite) mit Doppel-Fenstern nebst Küche z. v. 10483

Wilhelmstrasse 42

ist die möblierte Bel-Etage, bestehend aus 14 Zimmern, Küche und Zubehör, Stallung, Remise, sowie einzelne Zimmer für den Winter zu vermieten. 10933

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Hellmündstraße 19a, Parl. 10880
 An eine stille Familie ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche hinter Glasabschluß auf gleich zu vermieten Emserstraße 8 im Schweizerhaus. 10310

Nähe den Kasernen, Karlstraße 2, zwei Etiegen hoch, ist ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 11629

Eine schön möblierte Bel-Etage und 2. Stod, je mit Küche und Zubehör, sofort auf den Winter zu vermieten Leberberg 1, Sonnenbergerstraße. 9320

Möblierte Wohnung von 2 auch 4 Zimmern mit eingerichteter Küche zu vermieten. Näheres Expedition. 10851

Ein gut möbliertes Zimmer mit Cabinet, auf der Südseite gelegen, ist zu vermieten Dambachthal 11c, Bel-Etage. 10005

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 6, 2 St. 11419

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Schwabacherstraße 34. 11190

Der seither von Fel. Wagner innegehabte Laden Mählgasse 1 ist vom 1. Januar oder 1. April 1878 ab anderweitig zu vermieten. Näheres bei C. Reinhard, Friseur. 10707

Im Bayerischen Hof, Kirchgasse Nr. 28,

ist ein Vereinslokal für einen größeren Verein abzugeben. 11496

Ein junges Mädchen, welches die Schule besuchen oder sich zu seiner sonstigen Ausbildung hier aufhalten will, findet freundliche Aufnahme in einer Familie. Näh. Exped. 10479

Ein Gymnasialist findet, eventuell mit Nachhilfestunden, billige Pension Heinenstraße 3, Bel-Etage. 11489

Villa Erath,

Karlstraße 2, befindet sich meine Familien-Pension nach wie vor. Fel. Schweicker. 11677

Belladonna.

Von S. v. d. Horst.

(14. Fortsetzung.)

Das weiß angestrichene Schloßchen, mit Farnen verziert, lag auf der Höhe eines mäßigen Berges, dessen oberes Plateau als Garten diente. Die Umgebung senkte sich, grün und dicht belaubt, von Blumenbeeten durchzogen, bis an den Rand des Sees, dessen letzte Ausläufer fast die

Chaussee berührten. Ueber dem Ganzen lag heller, goldiger Sonnenschein, während der Wind die Töne einer rauschenden Concertmusik zu den Ankömmlingen herübertrug.

In allen Lauben wogte es von gepuzten, fröhlichen Städtern. Man stieg aus dem Wagen und begab sich in den Garten. Lita begrüßte fast an jedem Tisch die alten Bekannten, welche sie seit längerer Zeit nicht mehr gesehen. Gusti wurde überall vorgestellt, und auch er fand so manches liebe, vertraute Gesicht, so manche Stimme, die einst zu seinem Herzen gesprochen. Immer friedlicher wurde es in ihm, immer mehr gewann ein freundlicher Gedanke, den er erfaßt, seine Seele.

Ein Stündchen war verplaudert, ehe man sich dessen versah, da kuppelte Elisabeth an Gustav's Armel. „Du, ist das nicht köstlich, da kommen Amtmanns Anna und Helene mit ihrer kurzathmigen Mama zwischen sich. Ich wußte es ja schon, daß die armen Dinger vor Neugier sterben müßten!“

Sie ging ihren Bekannten entgegen, und placirte sie neben Papa und der schweigsamen Paula, die beharrlich stumm blieb, um dadurch Gusti zu einer Frage zu veranlassen, und die dann auf diese Frage schon eine ganz bestimmte Antwort geben wollte, eine wohlervogene, lang vorbedachte Antwort.

Ihre Lippen waren fest aufeinandergepreßt; sie zitterte heimlich vor Verdruß, als sich die asthmatische Mama zu ihr gesellte und sie in eine Fluth von Stadtsprache verwickelte. Ihre kleinbürgerlichen Begriffe von dem Rang der Frau Oberamtmanngestatteten indeß keine Flucht; sie mußte mit anscheinendem Interesse den Vortrag der redseligen, alten Dame genau verfolgen und bei eintretenden Hustenanfällen eben so wohl ihr gegemündes Beileid aussprechen, als auch den Rücken der Leidenden mit flacher Hand säuflich klopfen.

Die junge Welt lachte und schäkerte, bis endlich im Salon das heisere Piano erklang, und mit magnetischer Zugkraft die Fußspitzen der Damen in Bewegung brachte. Unter Papa's schützender Obhut sahen die Töchter der Oberamtmanngestatteten neidvollen Herzens in das Gewühl hinein. Sie zu engagiren wagte keiner der anwesenden Herren, weil eben nur wenige Auserwählte sich kettlich mit ihnen, den höchsten Spitzen des Patrizierthums, auf gleiche Stufe stellen durften.

Elisabeth hatte es besser. Sie flog in Gustav's Armen durch den Saal, und nur ihre Augen erzählten ihm von dem Jubel, welchen ihr junges Herz empfand.

„Tanzen!“ flüsterte sie, nach Athem ringend, während einer kurzen Pause. „Tanzen, Gusti, — ich möchte niemals wieder aufhören.“

Und er ging lächelnd ohne weitere Worte in die folgende Tour wieder hinüber. Die Beiden wirbelten allen Uebrigen voran, bis der Rector das erglühende Töchterlein mit beiden Armen auffing und in eine geschützte Ecke führte.

Gustav Werner ließ Erfrischungen bringen, und sah zufriedenen Blickes durch den Saal.

„Was würdest Du sagen, Lita, wenn ich plötzlich Blankenberg gekauft hätte, und Dir dann als behäbiger Gastwirth den Hof machen wollte?“

Sie lachte lustig hinter dem breitenfalteten Fächer, dessen Anblick Helene und Anna völlig melancholisch stimmte.

„Als Gastwirth, Gusti? — Um, zum Beispiel: „Ich lege Dir meine Speisekammer zu Füßen, oder ich widme Dir meinen Flaschenkeller!“ — Habe nichts dagegen, Gusti, aber vorher bin ich mit Wenigerem zufrieden.“

Und ganz leise summend intonirte sie das alte Studentenlied:

„Lieber Franz,
Nach einem Tanz;
Nachher wollen wir heimgehen.“

Lachend erhob er sich und dahin ging es, daß die blauen Schleifen flogen, daß Anna und Helene einander höchst doppelsinnige Bemerkungen zuflüsterten und höchst unverständliche Schlüsse zogen.

So nahe, Herz an Herz und Auge in Auge, so heiß das Blut und erregt die Phantasie! — Er preßte fester als sonst wohl die leichte Gestalt in seine Arme, — ihm träumte mit wachenden Sinnen. Ob ihm die Götter eine zweite Jugend schenken wollen? — Ob er noch einmal hoffen darf, und schwärmen und glauben? Einem Mädchenherzen glauben? Es sind die süßen, schallhaften Augen, deren Glanz dereinst den Jüngling berückte, es ist die Stimme und die biegsame Elfenegestalt, —

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

seine Jugend, die verlorene, heiß beweinte, grüßt ihn mit den Blicken des Mädchens, das er in den Armen hält.

„Komm, Gusti,“ sagte sie, in süßer Verwirrung erglühend unter dem Einbruch seines berebten Schweigens, „laß uns die Anderen rufen, — es wird heiß hier im Saal. Unten am See weiß ich eine Bucht, wo Vergißmeinnicht blühen, — wir wollen Kränze flechten.“

„Er hielt inne und fuhr mit der Hand über die Stirn. „Nicht die Anderen, Lita,“ flüsterte er. „Laß uns allein hinabgehen, liebes Herz.“

Er führte sie hinaus auf das Plateau, und nahm ihren Hut vom Tisch, um das Köpfchen vor den sinkenden Sonnenstrahlen zu bewahren. Anna und Helene sahen einander an, dann erhoben sie sich wie auf Verabredung und wählten zufällig den Weg, auf welchem auch die beiden Voranschreitenden dahin gingen. Lita hing noch am Arm ihres Begleiters; sie zeigte ihm die Schönheit der Scenerie und sprach sehr eifrig, aber Helene meinte doch zu bemerken, daß sie den Fremden gar nicht ansähe, und Anna fand ganz bestimmt in dem Klang ihrer Worte etwas Unsicheres, Gezwungenes. Auf der Wiese, unten am See, hatte sich eine kleine, silberhelle Lache gebildet, und die beiden Oberamtmanntöchter sahen, wie der Fremde mit gewandtem Schwung seine Begleiterin hinüberhob. Jetzt war der beste Spaß gestört, — man konnte nicht heimlich nachschleichen und erschauen, was das Pärchen mit einander sprechen würde.

Gustav Werner hatte auch bereits gesehen, daß die Damen rathlos am Rande der kleinen Lache umhertrippelten, und konnte also als höflicher Mann nicht umhin, ihnen seine Dienste anzubieten, doch murmelte er dabei einige Worte, von denen die erfahrene Anna späterhin behauptete, daß sie englisch gewesen seien, und daher muthmaßlich einen wenig schmeichehaften Sinn enthalten haben müßten.

Die Vergißmeinnichtpflanzung wurde jetzt aufgesucht und sämmtliche vier Einbringlinge pflückten nach Herzenslust, während Paula an der Seite der Frau Oberamtmanngestatteten heimliche Tantalusqualen erlitt. Was geschah vielleicht dort unten in den grünen Gebüsch am Wasser, indeß sie unaufhörlich den endlosen Erzählungen der alten Dame ein williges Ohr leihen mußte. — Gustav Werner sprach kein bedeutames Wort und bewachte sorgfältig jeden seiner Blide. Er wußte es so einzurichten, daß die beiden Späherinnen auch für ihre ausschweifendste Phantasie keinerlei Stoff zu Beobachtungen fanden.

Hatte er denn überhaupt irgend etwas Anderes sagen wollen? Lita plauderte unbefangen wie immer, aber doch bemerkte auch er, daß sie nicht so häufig zu ihm emporfah, als sonst wohl. Wie süß war ihr Lächeln, wie rosig glühten ihre Wangen! — Er nahm den Hut, welchen sie in das Gras gelegt, und steckte unbekümmert um das weiße Band die blauen Blüthen französisch darauf. Als dann später noch mehrere Besucher des Wirthshauses zum See herabkamen, ging er mit Elisabeth auf einem anderen Wege wieder in den Garten hinaus.

„Ein wundervoller Tag,“ rief mit naivem Entzücken das junge Mädchen. „Gusti, wie langweilig wird es werden, wenn Du erst einmal wieder abgereist bist.“

Er ließ ihren Arm fahren, aber nur, um anstatt dessen die kleine Hand zu erfassen.

„Lita,“ fragte er, „würdest Du mich vermissen, — aber sag die Wahrheit! — wirklich?“

Sie sah ihn ehrlich in's Auge. „Für mich wohl, Gusti! Kann Dich das wundern in einer Stadt, wo auf dem Marktplatz die Grasshalme keimen? — Aber ich würde Dich doch nicht zum Bleiben zu bereuen suchen.“

Er faßte vielleicht ihre Hand etwas fester in die seinige. „Weil Du fühlst, daß ich Deutschland nie ganz zu vergessen vermöchte, Lita? Weil es mir eine Dual sein müßte, hier für immer zu bleiben, — ach, mehr als Du ahnst, Kind!“

„Ja, Gusti,“ antwortete sie treuherzig, „darum. Ich kann's gut nachempfinden, daß Dir ein Druck auf dem Herzen liegen muß, der sich hier weit stärker bemerkbar macht, als drüben in Amerika. Hier hast Du Deinen Freund als Knaben gekannt, bist auf allen Wegen und Stegen mit ihm gegangen, hier geschah das Unglück und hier liegt er begraben — das muß Dir jede frohe Stunde vergiften. Ja, wenn ich recht darüber nachdenke, thut es mir leid, daß ich an Deiner Seite so kindisch jubeln konnte. Du sollst mich aber doch nicht für kalttherzig halten, Gusti!“

(Fortsetzung folgt.)

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.